

TERRA RUHR

DIE TERRARISTIKBÖRSE IM RUHRGEBIET

04.05.2014

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.TERRA-RUHR.DE



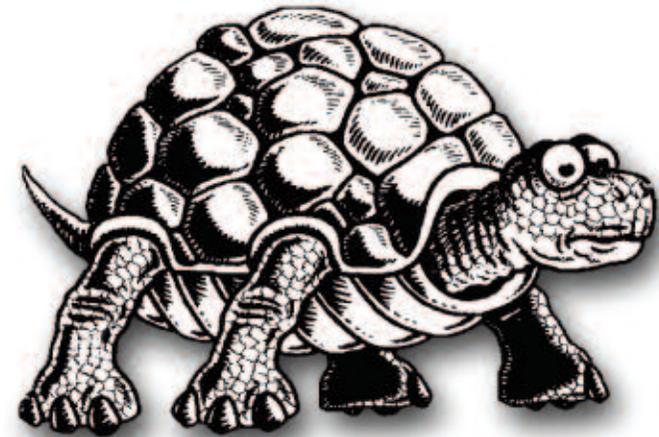
SCHLANGEN
ECHSEN
AMPHIBIEN
LITERATUR
FUTTER
ZUBEHÖR

VESTLANDHALLE - RECKLINGHAUSEN

Veranstaltungsservice Izaber
Dortmunder Str. 180 · 45665 Recklinghausen
www.terra-ruhr.de · Tel. 02361 58256-95

Vestlandhalle
Herner Str. 184
45659 Recklinghausen

53. TERRARISTIKA HAMM



Nächster Termin:
07.06.2014

weltweit größte Börse für Terrarientiere

www.terraristika.de

sponsored by  EXO TERRA
Make your reptiles feel at home

Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

Liebe Freunde der TERRARISTIKA! Zuerst einmal möchte ich es nicht versäumen, alle, die heute wieder den Weg nach Hamm gefunden haben, hier bei uns herzlich zu begrüßen. Ich hoffe, Ihr hattet eine angenehme Reise.

Wir hier in Hamm werden auf jeden Fall einmal mehr versuchen, Euch einen spannenden Tag unter Gleichgesinnten zu ermöglichen. Viele von Euch, die bereits in vorangegangenen Heften an dieser Stelle unser Vorwort gelesen haben, werden sich vielleicht ein wenig wundern – aber ich habe beschlossen, mich nicht weiter über die zu großen Teilen aus hochnotpeinlichen Aktionen bestehenden Aktivitäten verschiedener Tierschutzaktivisten auszulassen. Ich denke einfach, es reicht.

Aber auf ein paar Worte zur ständigen Diskussion über Haltungs- und Börsenverbote möchte ich dennoch nicht verzichten.

Es erscheint mir wichtig, uns darauf zu besinnen, dass wir nicht unerhebliche Rechte haben und Deutschland immer noch ein demokratisches Land ist, in dem nach Fakten und nicht nach Gerüchten oder der Meinung Einzelner (egal mit welchem Entscheidungsträger sie auch gerade sympathisieren) entschieden wird. Also warten wir einmal in Ruhe ab, welche Überraschungen die Politik in den nächsten Jahren noch so für uns parat hat.

Aber eins ist heute schon sicher: Es gibt wohl kaum ein Thema, das so impulsiv diskutiert wird, wie die sogenannte „Exotenhaltung“. Auch gibt es wohl kaum ein weiteres Thema, an das mit so viel Unwissen, Halbwissen, Spekulation und Unwahrheiten über uns und unsere Tiere sowie deren

Haltung herangegangen wird. Immer wieder haben Wissenschaftler, Tierärzte, Autoren diverser Fachliteratur sowie nicht zuletzt unzählige Terrarianer aus der ganzen Welt bestätigt, dass hier in Hamm auf der TERRARISTIKA alles Erforderliche für das Wohl unserer Tiere getan wird.

Man soll sich ja nicht an Negativbeispielen orientieren, aber solange in Deutschland noch aus tierschützerischer Sicht hochproblematische Vorgänge wie die Ferkelkastration, Brandzeichen bei Pferden, Rindertransporte aus Kostengründen zum Schlachten in andere EU-Länder usw. möglich sind, sollten sich die schämen, die ihre Zeit damit verbringen, uns Terrarianern ständig zu unterstellen, dass wir nicht in der Lage sind, mit unseren Tieren verantwortungsvoll umzugehen. Aber nicht genug damit, statt sich auf wirklich wichtige Themen zu konzentrieren, wird das Ziel, uns unsere Treffpunkte sowie unsere Tierhaltung kaputt zu reglementieren oder zu verbieten, mit einer Vehemenz vorangetrieben, die ich mir manchmal zu anderen Themen wünschen würde.

Oft wird auch das Wort Faunenverfälschung als Grund für ein Verbot oder strenge Auflagen für Import oder Haltung ins Feld geworfen. Faunenverfälschung ist durchaus ein wichtiges Thema beim Naturschutz. Aber sollte man an dieser Stelle nicht erst einmal damit beginnen, unsere Flora und Fauna gegen ganz andere Heimtiere zu schützen? Nehmen wir einmal nur das Beispiel Hauskatze. Mögen es mir die vielen Katzenhalter nicht übelnehmen, aber eine Hauskatze heißt ja nicht umsonst Hauskatze und nicht etwa Freirumlaufkat-

Impressum

© 2014 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken

WWW.EXOTICANIMAL.DE

Ihre Kleinsäugeradresse im Internet

Börse • Forum • Kleinanzeigen



ze oder Ichfressvögelkatze. Unzählige Hauskatzen streifen aber Tag für Tag durch unsere Flora und Fauna und richten Schäden an, die so umfangreich sein dürften, dass ich mir den Schaden kaum vorstellen mag. Wie viele geschützte Vögel, Kleinsäuger, Amphibien und Reptilien fallen wohl täglich diesen niedlichen Taschentigern zum Opfer? Also, über Faunenverfälschung bräuchte man sich da eigentlich keine Gedanken machen, denn so wie es aussieht, schaffen wir ja gerade Platz für neue Arten. Nicht, dass hier der Eindruck entsteht, ich hätte persönlich etwas gegen Katzenhalter, und ich bin mir auch sicher, dass ein Großteil von ihnen durchaus verantwortungsbewusst mit ihren Tieren umgehen, aber es gibt nun einmal dieses Problem. Nun stellt euch einmal vor, ich hätte den Einfluss, an entsprechender Stelle einen Sachkundenachweis für Katzenhalter einzufordern. Na, die Empörung möchte ich nicht miterleben! Mit Sicherheit würde ich bei vielen Haltern und Tierschützern auf der Feindesliste weit nach oben rutschen (wenn das bei Letzteren überhaupt noch möglich ist).

Ich muss ehrlich sagen, dass ich im Moment die Worte Reglementieren und Verbot nicht mehr hören mag, und sage an dieser Stelle ganz deutlich: Wer uns unsere Tierhaltung und unsere Treffpunkte kaputt

reglementieren möchte, soll das versuchen. Aber eines ist auch ganz klar: Wir von der TERRARISTIKA werden auf jeden Fall alle rechtsstaatlichen Mittel ausschöpfen, um unser Hobby vor unsachgemäßen Anfeindungen zu schützen. Es gibt in Deutschland genügend Reglementierungen, um eine tierschutzkonforme Tierhaltung sowie eine ebensolche Durchführung von Tierbörsen zu gewährleisten.

Ich zitiere an dieser Stelle nur einen Satz von Frau Dr. Katharina Kluge (BMELV), der eigentlich klar zum Ausdruck bringt, dass auch wir Rechte haben: „Es kann nicht sein, dass in die Rechte der Bürger und Bürgerrinnen eingegriffen wird, nur um den Vollzug zu vereinfachen“.

Wenn wir uns alle dieses Zitat zu Herzen nehmen und in Zukunft weiterhin verantwortungsvoll mit unseren Tieren umgehen, bin ich sicher, dass wir uns noch lange hier in Hamm treffen können und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby haben werden.

Ich denke, für heute ist alles gesagt, und so bleibt mir nur, Euch allen wie immer hier in Hamm einen erfolgreichen Tag unter Gleichgesinnten zu wünschen. Es verbleiben mit den besten Wünschen für Euch und Eure Tiere bis zum Juni:

*Frank Izaber und das
TERRARISTIKA-Team*

www.terraristika.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

bobclark.com

FREE T-SHIRT
with purchase
while supply lasts



www.bobclark.com
bob@bobclark.com

Die Nachzucht von *Anolis roquet summus*

Text und Fotos von Petra Lenz

Eigentlich war ich begeisterte Aquarianerin, bis ich eines Tages von der Arbeit nach Hause kam und von einer riesigen Wasserpflanze auf dem Laminatboden begrüßt wurde. Die Fische und Pflanzen konnte ich zwar noch retten, aber das Aquarium musste ich entsorgen. Die Fische konnte ich nur dem nächsten Zoofachhändler schenken, die Wasserpflanzen bekam ein Bekannter von mir, der ein großes Terrarium mit einem ca. 30 Liter fassenden Wasserteil besaß. Ich hatte vorher noch nie ein so großes und üppig bepflanztes Terrarium gesehen. Auf den mit Bromelien bepflanzten Ästen tummelten sich ein Paar Goldstaubtaggeckos und ein Paar Rotkehl-anolis. Im Wasserteil fanden sich einige Rotbauchunken, und in den Bromelientrichtern saßen einige Laubfrösche.

Ich war begeistert, und in mir reifte der Wunsch heran, irgendwann einmal so ein schönes Terrarium zu besitzen. Einige Wochen später berichtete mir der Bekannte, dass er sein Rotkehl-anolispaar abgeben müsse, da es sich nun mit den Taggeckos nicht mehr vertrage. Nach einiger Überlegung und gemeinsamer Planung gab ich ein ganz ähnliches Terrarium bei einem Terrarienbauer in Auftrag, und schon eine Woche später konnte dank der tatkräftigen Hilfe meines Bekannten das Terrarium eingerichtet und das Paar Rotkehl-anolis eingesetzt werden. Auch

Dieses schöne Männchen ist Gino, am 25.09.12 geboren und ein Enkel von unserem ersten Zuchtpaar. Er sieht seinem Großvater sehr ähnlich, was man von einigen seiner Geschwister allerdings nicht behaupten kann. Er bewohnt zusammen mit zwei Weibchen ein 120 x 120 x 50 cm (Länge x Höhe x Tiefe) großes Terrarium und teilt dieses mit einem Paar Olivfarbener Baumskinke (*Dasia olivacea*). Diese Vergesellschaftung funktioniert ohne Probleme, soll aber hier nicht näher ausgeführt werden.

Rotbauchunken und Laubfrösche zogen etwas später ein. Diese Wohngesellschaft hielt auch ein Jahr an. Alle meine Tiere erfreuten sich bester Gesundheit.

Ein Besuch auf der TERRARISTIKA in Hamm führte dann zu meinem ersten Zusammentreffen mit *Anolis roquet summus*. Selbst in der Verkaufsbbox waren diese Anolis wunderschön anzusehen, und ich war sofort begeistert. Gerne hätte ich diese Tiere sofort mitgenommen, doch es galt, erst Rücksprache mit meinem Bekannten zu halten, der wesentlich mehr über Echsen wusste als ich. Mein Bekannter bestätigte mir dann, dass es ohne größere Umbaumaßnahmen möglich wäre, diese Tiere in meinem Terrarium zu pflegen. Voraussetzung war natürlich, dass ich mein Paar Rotkehl-anolis dafür abgeben müsse.

Nachdem wir einen Abnehmer für die Rotkehl-anolis gefunden hatten, machte ich mich im Internet auf die Suche nach meinen Traum-Anolis. Diese waren aber im näheren Umkreis nicht zu finden. So wurden wir dann in Hamburg bei Herrn Holger Herfurth fündig. Er schickte uns ein sechs Monate altes Paar seiner Nachzuchttiere zu. Nachdem einige Wochen vergangen waren, unsere Tiere hatten sich gut eingelebt, konnten wir die ersten Paarungen beobachten. Bald darauf entdeckte ich durch einen Zufall ein Wachsei.



Dr. Kim O. Heckers



Tierarzt Janosch Dietz



PD Dr. Rachel E. Marschang

Exotisch Vertraut

Reptiliendiagnostik

• Sektion, Histologie, Zytologie

- Haut, Organe, Tumore
- Bestandsdiagnostik

• Molekularbiologie, Virologie

- IBD-PCR, Paramyxovirus-PCR
- Cryptosporidien-PCR
- Herpes-, Rana-, Mykoplasmen-PCR
- u.v.m.

• Hämatologie

• Parasitologie

• Mikrobiologie

Für Ihre Fragen stehen Ihnen unsere fachkundigen Tierärzte, langjährigen Reptilienhalter und Züchter zur Verfügung.





Blick in das Schauterrarium für Anolis

Mein Bekannter meinte noch, ich könnte mich bald auf eine größere Menge an Jungtieren einstellen. Vier Wochen später fand ich dann ein Jungtier im Terrarium fand – die erste erfolgreiche Nachzucht mit diesen schönen Tieren.

Im Folgenden möchte ich nun über unsere Nachzucht von *Anolis roquet summus* berichten. Von unseren Anfängen mit dem ersten Zuchtpaar, den ersten Nachzuchten und dem nötigen Bau unserer Zuchtanlage, in der wir mittlerweile in der F3-Generation mit insgesamt drei Männchen und sechs Weibchen diese wunderschöne Anolisart nachzüchten und auf eine Zahl von über 80 Jungtieren in den letzten drei Jahren zurückblicken können. Die Zahl der Jungtiere ist nicht riesig groß, und wir züchten ja auch nicht gezielt auf Menge oder Farbe, wie das bei anderen Züchtern der Fall ist. Trotzdem, oder vielleicht kann man auch sagen: gerade deswegen, haben wir den Blick für das Detail und die echte Liebe zum Tier noch nicht verloren. Hier bekommt jedes Jungtier seinen Namen (ist einfach schöner und etwas übersichtlicher), und unsere Zuchtanlage sowie unsere Schauterrarien bekom-

men immer wieder begeisterte positive Kritiken.

Anolis roquet, der Anolis von Martinique

Der französische Zoologe DAUDIN führte den Gattungsnamen *Anolis* erstmals 1802 in die zoologische Literatur ein, allerdings waren bereits einige Anolisarten unter anderem wissenschaftlichem Namen beschrieben worden, z. B. *Lacerta bimaculata* (SPARRMANN, 1784) und *Lacerta roquet* (LACEPEDE, 1788).

In den folgenden zwei Jahrhunderten folgten noch hunderte Neubeschreibungen. Die Gattung *Anolis* umfasst zur Zeit über 300 Arten. Sie hat ein recht großes Verbreitungsgebiet von den Südstaaten der USA über Mittelamerika in die Regenwaldgebiete Südamerikas. Die karibische Inselwelt ist mit weit über hundert Arten ebenfalls sehr artenreich. *Anolis roquet summus* ist heimisch auf Martinique, eine Insel der Kleinen Antillen. Über einige Jahrzehnte hinweg stammten die meisten der im Terrarium gepflegten Anolisarten von den sogenannten Kleinen Antillen. Das lag zum Teil an der relativ leichten Zugänglichkeit der Region, aber auch an der sehr großen Individuendichte. Die dortigen *Anolis* sind zum großen Teil Kulturfolger und somit auch in von Menschen geschaffenen Biotopen, wie z. B. Hotelanlagen und Plantagen, zu finden.

Ein besonderes Merkmal fast aller Anolisarten sind die Haftlamellen an den Unterseiten ihrer Zehen, die auch zu dem deutschen Populärnamen „Saumfinger“ führten. Zusätzlich sind die Zehen noch mit Krallen bestückt, was dazu führt, dass die Anolis zu den perfektesten Kletterkünstlern

Quality Bugs
Futterinsekten in bester Qualität für Ihre Tiere

- ▶ Fruchtliegen
- ▶ Erbsenblattläuse
- ▶ Springschwänze
- ▶ Asseln
- ▶ Heuschrecken
- ▶ Heimchen
- und vieles mehr...

Hochwertig ernährte Futterinsekten, schnelle und zuverlässige Lieferung, auch im Abo!
Testen Sie noch heute unsere Qualität!

www.quality-bugs.de

Quality Bugs • Dominik v. d. Broch • Runstr. 21 • 52441 Linndorf

Auf dem Foto sieht man die Anordnung unserer Leuchtmittel, die rechteckige Aussparung auf der rechten Seite dient zur Aufnahme eines Vierfach-Aquarienlüfters, um eine Überhitzung des Terrariums an sehr heißen Sommertagen zu vermeiden



reptilienserver

Tierische Kleinanzeigen seit 1997

- Tausende Kleinanzeigen
- kostenlos Anzeigen mit Bildern aufgeben
- Veranstaltungskalender
- Händlerverzeichnis
- und vieles mehr...

Der älteste Terraristik Anzeiger Deutschlands
www.reptilienserver.de



www.reptilienserver.de



Nachzucht-Männchen

unter den Reptilien zu zählen sind. Die meisten Anolisarten haben als weiteres besonderes Merkmal noch eine sogenannte Kehlfahne, die in der Regel bei den Männchen stärker ausgebildet ist als bei den Weibchen und eine meist zur Körperfärbung kontrastierende Färbung besitzt. Sie dient unter anderem zum Imponieren, wird aber oft auch nach der Futteraufnahme kurz aufgestellt oder auch bei Beunruhigung oder Erregung. Selbst der Pfleger vor dem Terrarium wird oft von den Männchen mit aufgestellter Kehlfahne „begrüßt“.

Die anpassungsfähigsten Anolis gehören zu den „Baumanolis“, zu denen auch unsere *Anolis roquet summus* gehören. Sie sind sehr erfolgreich im Besiedeln neuer Lebensräume. *Anolis roquet* wird in die Unterarten *A. r. roquet*, *A. r. caracoli*, *A. r. majorgris*, *A. r. salinei*, *A. r. summus* und *A. r. zebriilus* aufgeteilt, die verschiedene Regionen von Martinique besiedeln.

Unsere ersten Anolis, die wir von Holger Herfurth bekommen haben, sind Nachzuchten eines seiner Paare. Laut seinen Angaben stammen seine Tiere aus der Region zwischen Montagne Pelee (nördliches Hochland) bis zur Nähe der Hauptstadt Fort-de-France. Das Männchen lässt sich aufgrund seiner starken Fleckzeichnung der Färbungsvariante aus der Umgebung von Morne Rouge zuordnen. Am Schluss dieses Zuchtberichtes werden wir auf die große Farb- und Zeichnungsvielfalt bei *Anolis r. summus* eingehen und auch aufzeigen, dass einzelne Farbvarianten oder Zeichnungsmuster vielleicht in einem Gebiet häufiger auftreten, aber nach unseren Erfahrungen nicht gezielt gezüchtet werden können.

Die Unterart *A. r. summus* besiedelt humidere, das heißt regenreiche Gebiete, dementsprechend kann die Bepflanzung im Terrarium ruhig sehr üppig und abwechslungsreich ausfallen. Bilder aus dem Biotop gaben uns folgenden Eindruck: Die Bäume haben eine recht raue Rinde, die mit diversen Moosen, Flechten und Farnen, sowie Kletterpflanzen bewachsen sind. Der Boden ist mit Laub, abgestorbenen Pflanzen, Ästen und Blättern bedeckt, und das Habitat macht einen dichtbewachsenen und dadurch deckungsreichen Eindruck.

Unsere Terrarien

Dementsprechend haben wir für unser Zuchtterrarium eine ähnlich abwechslungsreiche Strukturierung und Bepflanzung gewählt. Die Grundstruktur besteht aus zwei großen Buchenwurzeln für den linken, trockeneren Bereich des Terrariums und mehreren rauen Ästen und einer weiteren Wurzel, die mit Moos bedeckt wird, für den rechten, feuchteren Bereich. Diese Wurzel wurde hinterher fast vollständig mit Moos abgedeckt, und da sie nur an einer Stelle auf dem Boden aufliegt, bietet sie somit den ebenfalls im Terrarium lebenden Pfeilgiftfröschen einen hervorragenden Lebensraum. Durch das stets feuchte Moos herrscht in diesem etwas kühleren Bereich ein spezielles Mikroklima mit einer höheren Feuchtigkeit.

KEINE LUST AUF NIPPES?

P.S.: WÜNSCHEN SIE SICH DOCH EINE SPENDE!



Spendengutscheine der DGHT mit verschiedenen Motiven erhalten Sie unter

www.dght.de



www.facebook.com/DGHTeV



www.twitter.com/dghtev



www.dghtserver.de/foren

Fotovorlage: Steven Arth



Bitte erst informieren und dann kaufen!
 • Als Faustregel gilt: Erst informieren (z. B. am Stand der DGHT in der Eingangshalle), dann einschlägige Literatur beschaffen, Das Terrarien besorgen und einrichten. Und als Highlight steht zum Schluss der Erwerb des Tiers.
 • Wenn Ihr Euch für ein Tier entschieden habt, denkt daran, die Begleitinformation und die Haltungsbeschreibung sowie die nötigen Papiere (falls erforderlich) aushändigen zu lassen!

Wichtige Information zur TERRARISTIKA

Wieder einmal gehen wir hier in Hamm allen anderen einen Schritt voraus und führen ab März 2013 für alle Anbieter verbindlich ein, zu jedem verkauften oder übergebenen Tier eine detaillierte Haltungsbeschreibung in Deutsch oder Englisch auszuhändigen. Diese Haltungsbeschreibung ersetzt nicht die bereits vorgeschriebene Deklaration der einzelnen Verkaufsbehälter.

Die Form der Musterbeschreibung ist nicht zwingend, eigene Entwürfe aber müssen zumindest die in der Musterbeschreibung enthaltenen Angaben enthalten.

Wir gehen davon aus, mit dieser neuen Vorschrift einen weiteren Schritt zum Wohl der Tiere getan zu haben und im Interesse eines jeden verantwortungsvollen Tierhalters zu handeln.

Important information about TERRARISTIKA

Once again TERRARISTIKA Hamm is one step ahead and will mandatory demand for each animal provider, that for every sold or handed over vertebrate specimen, detailed care sheets need to be provided as well. These care sheets need to be at least in German and English language. The care sheets no not substitute the already mandatory container declarations for each offered specimen.

Form and layout are not fixed, however own leaflets have to show minimum all data of the master description provided by TERRARISTIKA.

We are shure, that this new regulation is a step further on for the welfare of all animals and within the interest of all responsible pet keepers.

Ab sofort verpflichtend

Tagaktive Zwerggeckos der Gattung Lygodactylus
 Beate Röll
 120 Seiten, Format 16,8 x 21,8 cm
 ISBN 978-3-86659-227-8
 24,80 Euro



Taggeckos der Gattung Phelsuma
 Hans-Peter Berghof
 192 Seiten, 194 Abbildungen
 Format: 16,8 x 21,8, Softcover
 2. überarbeitete und erweiterte Auflage
 ISBN 978-3-86659-240-7
 24,80 Euro

Begleitinformation für Wirbeltiere/Accompanying information for vertebrates

Name des Verkäufer/Seller's name:

Straße/Road:

PLZ/Zip code: Stadt/City:

Land/Country:

Telefon/Phone: e-Mail:

Artnamen/Species name:

Schutzstatus/Protection status:

Adultgröße/Adult size: Lebenserwartung/Life expectancy:

Verbreitung/Distribution:

Nahrung/Feeding:

Detaillierte Haltungsbeschreibung/Detailed care sheet
 Pflichtangaben/Required data

Beleuchtung (UV)/Light (UV):

Luftfeuchtigkeit/Humidity:

Temperatur/Temperature:

Habitat, z.B. Wüste/Regenwald usw./Habitat, e.g. desert/rainforest etc.:

.....

Bodengrund/Ground:

.....

Wasserbedarf/Water demand:

.....

Überwinterung/Hibernation:

.....

Terrariengröße, (Adulttier) ca./Cagesize (adult animal) ca.:

.....

Literaturhinweise/Bibliography:

.....



Zuchtanlage für *Anolis roquet summus*

Die Bepflanzung besteht unter anderem aus einer *Pandanus spec.*, die als bevorzugter Aufenthaltsort für den ebenfalls im Terrarium lebenden männlichen *Lygodactylus williamsi* dient. Der verbringt den größten Teil des Tages auf dieser Pflanze, die auch in der Nacht sein alleiniger Schlafplatz ist. Herzstück der Bepflanzung sind ein Geweihfarn und mehrere Tillandsien, die auf den Ästen befestigt wurden.

Im rechten, etwas trockeneren Bereich wachsen mehrere *Zamioculcus*. Sie kommen nicht gut mit Staunässe zurecht, mögen aber die Wärme und sind aufgrund der großen und stabilen Blätter als zusätzliche Klettermöglichkeit gut geeignet.

Im feuchten linken Bereich haben wir einige *Ficus repens* eingebracht. Diese gedeihen in Bodennähe mit einer nicht zu hohen Lufttemperatur und einer ausreichenden Luftfeuchte sehr gut. Der Boden ist mit einigen Händen voll trockenem Buchenlaub bedeckt. Das gibt dem Terrarium einen recht waldigen Eindruck und bietet den eingebrachten tropischen Weißen Asseln, Kellerasseln und Springschwänzen hervorragende Bedingungen zur Vermehrung. Diese „Futtertiere“ werden nicht nur von den Fröschen als Nahrung erbeutet, auch alle anderen Bewohner nehmen diese zusätzliche Futterquelle gerne an.

Das Terrarium unseres ersten Zuchtpaars hat die Maße BTH 100 x 60 x 90 cm und im Deckel eine Gazefläche von 92 x 40 cm, welche aus der

sogenannten *Drosophila*-dichten Gaze besteht. Diese lässt zwar etwas weniger Licht hindurch, ist aber wegen der Fütterung mit *Drosophila* im Terrarium dringend notwendig. Das Terrarium ist speziell nach den Vorgaben meines Bekannten konzipiert, welcher mit der von ihm entwickelten Terrarienform einige sehr wichtige Vorzüge umsetzen konnte. Zum einen ist die große Gazefläche nötig, um für eine gute Durchlüftung des Terrariums zu sorgen, weil die Luftfeuchte doch über Monate hinweg bei 80–95 % liegt. Die Hauptaufgabe ist aber, eine gute Beleuchtung und Erwärmung zuzulassen.

Die Grundbeleuchtung des Terrariums, welche mittlerweile ausschließlich aus vier 39 Watt starken T5-Röhren besteht, ist an einer Holzplatte befestigt, welche auf dem Terrarium aufliegt. Dadurch wird die gesamte Abwärme der T5-Röhren nicht an die Raumluft abgegeben, sondern verbleibt im Terrarium und trägt maßgeblich zur Grunderwärmung bei. Der volle Lichteintrag wird durch Reflektoren gewährleistet, welche auf jeder einzelnen Röhre angebracht sind. Wir beleuchten mit drei Osram Daylight und einer Reptisun 5.0 UVB. Der Sonnenplatz wird durch einen 40 Watt starken Spot der Firma Osram gebildet. Dieser ist auf einen etwas exponierten Teil der Wurzel gerichtet. Durch Messungen mit einem Laserthermometer konnten wir dort eine Temperatur von 30–32 °C ermitteln.

Durch die Höhe des Terrariums ergibt sich ein vertikaler Temperaturgradient, das heißt, wir haben ähnlich wie in der Natur den größten Licht- und Wärmeeintrag im oberen Bereich des Terrariums, während Helligkeit und Wärme immer mehr abnehmen, je näher wir dem Boden kommen.

Dass die Anolis die Möglichkeit zur Thermoregulation ausgiebig nutzen, können wir speziell in den Sommermonaten beobachten, wenn wir wegen der erhöhten Raumwärme meist auf das Einschalten der Spots verzichten und die Anolis schon ab den Mittagsstunden deutlich häufiger den mittleren bis unteren Bereich des Terrariums aufsuchen.

Da alle unsere Doppelbalken getrennt voneinander mittels Zeitschaltuhren zu steuern sind, nutzen wir die Möglichkeit, den Tieren einen naturähnlichen Anstieg der Beleuchtung zu bieten. Wir beginnen mit dem Sunspot, schalten im weiteren Verlauf einen Doppelbalken hinzu, zur Mittagszeit sind alle Leuchtmittel für zwei Stunden

Neu! T5 UVB



Reptisun-5.0-UVB-T5-HO-Röhren: 24 W, 39 W und 54 W
F55-24, F55-39 & F55-54

Reptisun-10.0-UVB-T5-HO-Röhren: 24 W, 39 W und 54 W
O55-24, O55-39 & O55-54



Terrarien Leuchtabdeckungen, ideal für Zoo Med's ReptiSun T5 HO Röhren, erhältlich in den Größen: 61, 76, 91 und 122 cm. LF-71, LF-72, LF-73 and LF-74



Mini-Kompakt UVB Lampen
ReptiSun 5.0 & 10.0
FS-C5M & FS-C10M

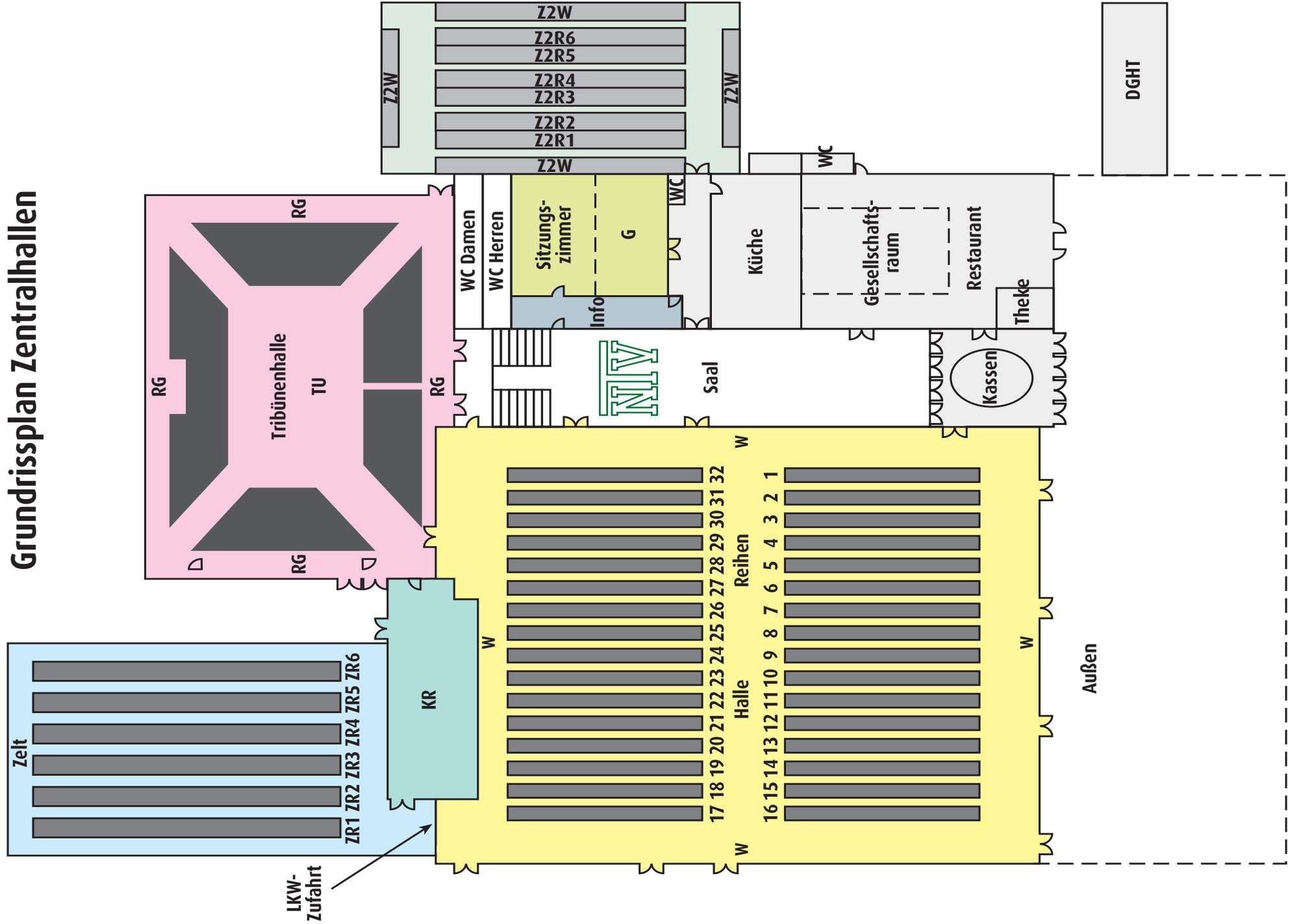
Kompakt UVB Lampen
ReptiSun 5.0 & 10.0
FS-C5 & FS-C10



Name, Vorname	Reihe	Crysal Palace Reptiles	W
Adam, Tina	4	Cseesei, Gergő	11
Aistermann, Cornelia	17	Cyprich, Tomas	Z2R1
Alesch, Egon	Z2R2	D/Haenens, Gerrit	RG
Allebrod, Nicole	4	Dams, Christoph	13
Amtenbrink, Guido	16	De Paepe, Tom	Z2R1
Appelton, David	W	Deck, Andreas	TU
Aqua Terra Shop	W	Dengiel, Helge	8
Aquilera, Jorge Ortiz	Z2R4	Detavernier, Jo	KR
Arcarbas, Erdogan	KR	DGHT	Saal
Arens, Jürgen	1	Dias, Tonio	RG
Arthropodia	23	Dieckmännken, Uwe	G
Attermeier, Thomas	2	Dierks, Alica	Z2R1
Au, Manfred	TU	Diessl, Christian	13
Auer, Hans-Werner	W	Dijkgraaf, Nils	13
Augustin, Andreas	3	Döhmen, Jochen	14
Avaria, Pedro	ZR2	Dolezel, Jakob	14
Aye, Björn	5	Dörre, Dietmar	18
Baert, Peter	Z2R2	Doskocil, Ales	Z2R1
Balg, Peter	31	Drewes, Thorsten	W
Barbier, Cedric	Z2R2	Drozd, Jakob	Z2R1
Barg, Ulrike	Z2W	Dubbels, Frauke	5
Bartsch, Peter	30	Dutch Dragon Import	
Bauer, Thomas	32	Ebnet, Klaus	10
Baumann, Frank	G	Ecker, Klaus	13
Baumann, Frank	RG	Eckstein, Simon	RG
Bednarek, Adam	KR	Econ Lux GmbH	ZR1
Behnke, Thomas	4	Ehrenberg, Sabrina	RG
Behr, Andre	ZR5	Eichinger, Dieter	4
Bekston, Claus	W	Einfeld, Lars	RG
Benes, Jan	Z2R2	Elmenhorst, Hendrick	2
Bente, Conny	ZR5	Emsworth Reptiles	TU
Bergmann, Sabine	Z2R1	Engel, Hubert	3
Bernhardt, Jörg	32	Entholzer, Daniel	W
Bertels, Arno	9	Exotic-Haus	W
Berthold, Kerstin	Z2R2	Fait, Vlastimil	TU
Bete, Joachim	9	Falipou, Isabelle	Z2R1
Blahoz, Jindrich	4	Fekete, Zoltan	Z2W
Blatteg, Alexander	ZR3	Ferraioloi, Pasquale	Z2R1
Bleys, Kurt	9	Fesser, Rainer	4
Bobeth, Anja	4	Fiedler, Günter	TU
Böhmke, Jan Claas	5	Finze, Katja	Z2R2
Bol, Steven	8	Fiß, Olaf	20
Bolska, Agnieska	KR	Fleckl, Georg	Z2R4
Bomholt, Simon	8	Fleischmann, Julia	Z2R3
Bonke, Rene	10	Follmer, Thorsten	23
Borer, Marcus	W	Forsberg, Magnus	26
Bostik, Josef	3	Friedel, Bodo	10
Braun, Alfred	9	Fritsche, Ingo	2
Braun, Ralf	G	Fritz, Christoph	12
Brinkmann, Daniela	W	Fröhlich, Patrick	Z2R4
Bröckling, Burghard	9	Frost, Marion	20
Brown, Mike	6	Frühauf, Heinz	W
Brummack, Frank	Z2R6	Fuhrmann, Joachim	ZR4
Buchhorn, Wolfgang	18	Fulliquet, Yann	Z2R3
Budzinski, Silvia	21	Gantowski, Frank	KR
Budzyn, Kirsten	21	Gebhard, Roland	RG
Bundt, Dieter	21	Geipel, Armin	6
Burghart, Frank	6	Geißinger, Mario	28
Buschulte, Sebastian	12	Geißler, Mario	19
Buß, Jasmin	RG	Giering, Bärbel	TU
Byro, Lazlo	Z2R2	Gilar, Jaroslav	Z2W
Calandini, Michele	29	Glaser, Wolfgang	4
Canters, Mario	10	Göhringer, Andreas	KR
Carlsson, Stefan	W	Göthel, Helmut	11
Cavy, Frederic	6	Grabowitz, Peter	KR
Chimaira	Saal	Grahl, Karsten	23
Ciavolino, Luigi	31	Grahl, Karsten	ZR4
Clark, Bob	TU	Graminske, Achim	9
Clarkson, Renate	30	Gregory, Martin	Z2R3
Collins, Jim	8	Groß, Harald	ZR1

Grube, Rene	4	Kaiser, Gerd	12
Guhl, Georg	22	Kamke, Carsten	16
Günther, Klaus	W	Karkos, Udo	TU
Guth, Michael	2	Karwatzki, Ajoscha	Z2W
Haag, Urs	29	Kaufmann, Corina	7
Haase, Sven	KR	Kaup, Birgit	27
Habal, Vit	Z2W	Kemps, Kars	Z2R4
Häberle, Heike	G	Keyerhoff, Jan	Z2R3
Habermann, Heike	RG	Kiesel, Michael	9
Hajdas, Mateusz	Z2W	Kindl, Ivonne	RG
Halbig, Andreas	2	Kirchschlager, Klaus	13
Hallmann, Siegfried	7	Kirschner & Seuffer Verlag/ A.Kirschner	ZR2
Hännig, Stefan	16	Kittsteiner, Ralph	RG
Diessl, Christian	32	Klein, Thomas	14
Hartig, Arne	22	Kleinen, Daniel	G
Hasselberg, Dirk	W	Klimesova, Christina	14
Hauke, Lars	Z2W	Kline, Matej	10
Haymoz, John	10	Klinkenbus, Ingo	11
Hegner, David	G	Klumpers, Michel	7
Heijnen, Gerard	13	Kmicke, Michal	RG
Hellkvist, Daniel	W	Koch, Frank	Z2R2
Henke, Torsten	11	Koczka, Gabor	14
Herdegen, Reinhold	ZR2	Köhler, Matthias	30
Herpetologisch Centrum	ZR2	Kölpin, Thomas	5
Hess, Bernadette	RG	Konrad, Michaela	Z2R2
Hickler, Wolfgang	W	Konradi, Michael	16
Hindelmeyer, Gerlinde	TU	Kool, Rob	16
Hine, Ray	TU	Korski, Adam	RG
Hobza, Richard	9	Kortmann, Hartmut	Z2R2
Hochholzer, Jürgen	4	Kosa, Gabor	RG
Hoferica, Petr	12	Kosow, Tanja	31
Hoffgaard, Claus	13	Köstler, Petra	16
Hoffmann, Reiner	ZR5	Kotzor, Norbert	16
Höfling, Corinna	5	Kozmik, Roman	15
Hofmann, Thomas	RG	Krabbe, Marc	Z2R3
Hofmann, Thorsten	ZR6	Kramer, Frank	Z2R3
Höhler, Peter	13	Kratovil, Joseph	10
Hohls, Viola	Aussen	Krcal, Lucas	12
Höhne, Philipp	Z2R2	Krehl, Achim	29
Hoiting, Ben	9	Kretzschmar, Ralph	Z2R4
Holfert, Tino	32	Kreuzer, Michael	G
Höncke, Wolfgang	KR	Krings, Elmar	12
Honschek, Oliver	RG	Kriwet, Carsten	17
Hoppe, Klaus	15	Kroes, Thorsten	17
Hoppe, Christian	RG	Krohnen, Manfred	W
Hörenberg, Thomas	20	Krüger, Kristine	TU
Hörl, Daniel	Z2R2	Kruse, Detlef	ZR5
Hörnchen, Patrick	10	Kübler, Mike	20
Horstmann, Klaus Peter	ZR2	Kucher, Max	ZR4
Hübel, Klaus	15	Kuck, Susanne	Z2R3
Huf, Christian	W	Kudomrak, Zsolt	Z2R3
Hufer, Hilmar	W	Kühne/Zimenga, Heiko	2
Hühn, Raimo	3	KuK Terrarien	Außen
Huisman, Johan	11	Kurek, Tomasz	Z2R2
Hunacek, Tomas	Z2R3	Kurz, Marco	10
Hussard, Nicolas	5	La Ferme Tropicale	W
Huth, Danyel	RG	Lamping, Carola	12
Hüthmeier, Johannes	4	Lang, Marc	RG
Huwig, Claus	20	Langen, Werner	11
Iczek, Frank	4	Langenheilm, Rico	RG
Insektenzucht Kech	Zelt	Langer, Johanna	5
Jachan, Georg	G	Langer, Bastian	ZR2
Jackschitz, Maike	14	Langer, Walter	ZR4
Jäger, Frank	21	Langner, Christian	7
Jakob, Andreas	15	Lauterbach, Jens	ZR4/5
Jakubasch, Peter	16	Leber, Stefanie	RG
Jendrzey, Stefan	RG	Leder, Dennis	Z2W
Johannes, Uwe	Z2R3	Lederer, Leos	Z2R3
Johansson, Stefan	25	Lehmann, Martin	9
Jungfer, Achim	2	Lehnert, Nadine	Z2R3
Kahlenberg, Herwig	3	Leidke, Stefan	RG

Grundrissplan Zentralhallen



LKW-Zufahrt

Lenz, Petra	12
Lettner, Stefan	21
Lhotka, Fran	Z2R3
Liebens, Jori	17
Liebh, Dr.Michael	1
Linde, Johnny	RG
Linder, Lars	5
Lobjinski, Andy	29
Longhitano, Filip	15
LP Racks	ZR1
Lubowitzki, Martina	RG
Lück, Daniel	17
Lühr, Ralf	Saal
Luszczmack, Sandra	Z2R4
M+S Reptilien	Saal
Maciejek, Kay	11
Manger, Alexander	13
Marconato, Enrico	19
Marek, Jiri	19
Massegg, Alfred	G
Matuschek, Jörg	RG
Maugg, Rheinhold	28
Maurer, Nadine	ZR3
Maurer, Marco	ZR3
Meißner, Sandra	Z2R4
Melinda, Joo	RG
Menk, Oliver	19
Mense, Marc	W
Metz, Markus	RG
Meule, Jürgen	17
Meyer zur Heide, Christian	W
Mikkelsen, Rolf	18
Mikolajewski, Grzegorz	Z2R4
Moeller, Stefan	15
Molnar, Sandor	Z2R5
Monigatti, Thomas	G
Mossauer, Markus	G
Mozzarecchia, Alessandro	16
MRS Luftbefeuchtung	ZR3
Müllejäns, Patric	RG
Mullenders, Frits	17
Müller, Norbert	17
Müller, Uwe	21
Müller, Mathias	W
Mulz, Nico	1
Münzer, Reinhard	15
Mütterties, Christian	1
Nales, Ted	Z2W
Nasse, Elmar	18
Naths, Volker	21
Natoli, Walter	Z2R5
Necid, Michal	18
Neier, Klaus	22
Nepix, Kai	KR
Nerger, Roman	G
Netopil, Sonja	30
Nickel, Nicole	RG
Niewenhuyzen, Ed	TU
Nille, Kevin	G
Noack, Holger	18
Nolte, Mirco	Z2W
Nordheim Kork	Zelt
NTV	Saal
Nuyt, Freek	22
Nuyten, Pit	20
Nyult, Jiri	30
Obermeier, Wilhelm	TU
Ohler, Ralf	G
Olsen Ermenault, Alexander	Z2R4
Olthof, Wouter	RG
Oninck, Dennis	RG

Opel, Gunter	RG
Osmancik, Jakob	Z2R4
Otto, Stephan	ZR2/3
Overmann, Stefan	19
Overmeyer, Nicole	Z2W
Paksi, Richard	Z2R4
Pape, Richard	20
Paries, Susanne	G
Pawlick/Herrmann, Michaela	TU
Perschke, Matthias	22
Peukert, Dennis	19
Pichottka, Joachim	14
Pielsticker, Mirko	24
Pieroth, Ralf	15
Pietin, Didier	23
Plucik, Maxymilian	KR
Polaschek, Martin	TU
Poliszek, Paul	W
Post, Volker	23
Posthumus, Bertus	23
Prikryl, Zdewer	RG
Prziwara, Hans Georg	26
Püschel, Heiko	14
Pychinska, Joanna	Z2R1
Quality Bugs	ZR4
Rabski, Robet	Z2R4
Rademacher, Thomas	23
Ras, Herman	12
Rave, Rainer	5
Regel, Achim	1
Reimann, Boris	7
Reinhardt, Mario	16
Reisinger, Manfred	G
Reiter, Klaus	20
Reiter, Christa	Z2W
Reptile Industries Europe	W
Reuter, Martin	19
Reuthe, Jürgen	13
Rheinhard, Edward	21
Rice Reptiles	22
Riehl, Markus	25
Riemann, Uwe	G
Rieman, Christian	Z2R2
Riemer, Christian	25
Riper, Daniel	W
Röber, Sabiene	Z2W
Rochna, Natascha	ZR4
Röhrs, Christoph	24
Rojc, Matjaz	11
Rooyackens, Jason	Z2R3
Rose, Roman	Z2R6
Roth, Michele	Z2R1
Roza, Eric	W
Ruf-Galli, Marcus	31
Ruggiero, Tony	31
Rukse, Jörn	Z2R5
Rybkowski, Janusz	Z2R5
Salem, Manuel	21
Salemink, Christoph	Z2R5
Salewski, Rita	18
Salinski, Hans-Otto	25
Sangel, Christian	ZR3
Savelkous, Ingrid	Z2R1
Schabenkönig, Firma	ZR4
Schaefer, Frank	27
Scharper, Tobias	25
Scheele, Monika	Z2R5
Scheller, Michael	TU
Schenk, Rene	G
Schilde, Maik	26
Schilling, Andrea	Z2R5

Schliep, Kai Uwe	Z2R5
Schlieper, Michael	11
Schmidt, Bodo	23
Schmidt, Jürgen	26
Schneider, Reiner	19
Schneider, Claudia	6
Schnieder, Björn	10
Scholz, Tobias	Z2R6
Schönecker, Patrik	1
Schörgendorfer, Alexander	9
Schouten, Ruud	11
Schram, Remy	Z2R5
Schramke, Franz	15
Schröder, Steffen	KR
Schüler, Annika	TU
Schulz, Harald	25
Schulz, Rheinhard	30
Schulze Niehoff, Peter	30
Schulze Niehoff, Peter	G
Schübler, Tobias	RG
Schwarz, Benjamin	Zelt
Schwarzer, Yvette	5
Schwenger, Markus	RG
Schwerdtfeger, Michael	Z2W
Schwitalla, Jan	30
Seeland, Oliver	ZR4
Seidel, Uwe	W
Seil, Walter	17
Severgn, Guy	10
Siebert, Bernd	16
Siegel, Mathias	Z2W
Siekmann, Timo	Z2W
Siepen, Karl-Heinz	30
Simon, Ebbi	RG
Singer, Erwin	14
Sittner, Wolfgang	W
Skalicka, Martin	TU
Skubowius, Bernd	7
Skudellny, Dirk	G
Snake Professional	G
Snuverink, Hans	24
Sörensen, Michael	13
Spreuwers, Samuel	6
Staas, Thomas	Saal
Stassen, Bernd	29
Steffen, Jürgen	14
Steffen, Thomas	24
Steffen, Frank	G
Stegelmann, Andreas	Z2W
Stegmiller, Markus	29
Steinbach, Jessica	ZR5
Stelzer, Jürgen	24
Stiller, Ronny	24
Stollenwerk, Markus	1
Storch, Jörg	25
Strauß, Norbert	29
Striegl, Franz-Josef	9
Struck, Marco	16
Strüwer, Anna	254
Suchanek, Jan	25
Szokalo, Barbara	TU
Tanzer, Harald	Z2W
Tavasz, Judit	24
Ter, J van het Meer	ZR6
Terra Buildings	Außen
Terraristik-Marx	Außen
The Gex Files	26
The Pet Factory	W
The Reptile Room	W
Thieme, Matthias	Z2R6
Timms, Juan	G
Trapp, Thorsten	Z2R6

Tropenparadies	7/8
Tümmers, Ralph	G
Tuvsesson, Björn	3
Twardack, Jens	13
Udvardy, Jenö	Z2R5
Ungers Rowen, Sybille	26
Urbanija, Matej	27
Vaes, Firma	W
van Bruck, Markus	Z2W
van der Spek, Sander	6
Van der Velden, Robby	26
Van der Vliet, Ron	ZR1
van Hellem, Hermann	W
van Ißem, Peter	G
Van Ljzendoorn, Mark	27
van Sleuwen, Tommy	27
van Wanrooy, Eric	ZR1
van Zwool, Peter	1
Varnhorn, Andrea	RG
Vecenze, Zoltan	Z2W
Verheul, Theo	Z2R6
Veris, Michal	Z2R6
Verweij, Esther	11
Verwest, Marc	12
Vinnmann, Thomas	31
Vivaristische Vereinigung	W
Vocetka, Jan	Z2R5
Vogeley, Hans-Jürgen	G
Volk, Giesela	Z2W
Waadt, Stephanie	Z2R5
Walder, Christian	Z2R6
Wallner, Alfred	G
Walter, Francesco	Z2R6
Wamsler, Thomas	28
Weber, Roland	Z2R6
Weidmann, Esther	ZR4
Weihrauch, Detlef	27
Weinsheimer, Frank	G
Weis, Heinz	15
Werther, Sören	29
Wessels, Thomas	7
Westfahl, Gert	10
Wibelosenzentrum	Saal
Wiche, Holger	22
Wichelhaus, Andreas	RG
Wienczien, Jürgen	27
Wieskämper, Peter	W
Wigell, Jan	27
Wilbanks, Mike	TU
Wille, Rico	RG
Willekens, Kevin	W
Willim, Jürgen	W
Willsch, Achim	28
Winker, Regina	Z2R6
Winkler, Ron	28
Winkler, Johanna	Z2R6
Winner, Hans-Jörg	W
Winter, Maureen	Z2W
Wirtz, Severin	Z2W
Wlaschitz, Hannes	6
Wojack, Marcel	Z2R1
Wolf, Eckhard	RG
Wolters, Werner	5
Wolters, Walter	5
Wouwenberg, Eric	14
Wüst, Michael	Z2W
Zauner, Otto	W
Zilz, Nadine	ZR6
Zimen, Thorsten	31
Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Zoo Poller	Z2W
Zwick, Markus	W

Unsere Terrarien

angeschaltet. Dann wird wahlweise einer der Doppelbalken und auch der Sunspot für einige Stunden abgeschaltet, während der Abendstunden ist der Spot aus, die Doppelbalken werden nacheinander abgeschaltet. Zum einen bietet diese Art der gestaffelten Beleuchtung eine wesentlich natürlichere Art der Helligkeitszu- und -abnahme und zum anderen den positiven Effekt einer geringeren Stromrechnung.

Eine weitere Anschaffung in der nächsten Zeit werden elektronische, programmierbare Zeitschaltuhren sein, welche es uns ermöglichen werden, täglich ein anderes „Wetter“ zu gestalten. Wir werden die „Regenzeiten“ in den Schauterrarien dann auch mittels geänderter Beleuchtung täglich ändern können. Ein stark bewölkter Terrarietag ist eine naturnahe Abwechslung und schon auch den Geldbeutel des pflegenden Terrarianers.

In vielen Publikationen wird empfohlen, die Beleuchtungsdauer auf 12–14 Stunden einzustellen. Diese Empfehlungen gelten nicht nur für Anolisarten, sondern werden auch für andere Reptilien gerne und oft ausgesprochen. Ich frage mich jedoch, an welchem Ort der Welt man 365 Tage lang einen 12- bis 14-stündigen Sonnentag erlebt? Auf Martinique hat der Tag im Jahresdurchschnitt nur 7-8 Sonnenstunden. Tatsächlich gibt es im Biotop von *A. r. summus* bemerkenswert wenige Sonnenstunden, es gibt reichlich viele Tage, an denen es unterschiedlich stark bewölkt ist und mit kräftigen Niederschlägen, die meist nicht länger als eine halbe Stunde andauern und unterschiedlich heftig ausfallen. Die Monate mit den meisten Regenfällen sind Juni bis November. Während dieser Zeit ist die Luftfeuchtigkeit extrem hoch. Eine Art Trockenzeit herrscht dann von Dezember bis Mai, wobei man aber nicht denken sollte, dass es in dieser Zeit fast gar nicht regnet. Es gibt dann halt nur weniger Regentage mit einer geringeren Niederschlagsmenge. Näheres zu den einzelnen Klimadaten kann man in der nachstehenden Tabelle ersehen. Sie stammen von einer Klimastation in Fort-de-France. Bemerkenswert an den Klimadaten ist die Tatsache, dass im Jahresmittel die Zahl der täglichen Sonnenstunden zwischen 7 und 8 Stunden schwankt und die Temperatur nachts nicht kälter als 21 °C ist, während bei den Tagestemperaturen 31 °C nicht wesentlich überschritten wer-

den. Man sollte aber bedenken, dass diese Temperaturen gemittelt sind, das heißt, es gibt sowohl in dem kühleren Nachtbereich als auch im warmen Tagesbereich schon einmal Temperaturen, die unter oder auch über den hier angegebenen Temperaturen liegen.

Empfehlenswerte Haltungstemperaturen sind am Tag 25–30 °C, wobei es auch einmal für kurze Zeit etwas kühler oder auch wärmer sein kann. Die Nachttemperaturen dürfen zwischen 24 °C und 26 °C liegen, auch hierbei gilt nach unseren Erfahrungen, dass tiefere oder etwas höhere Nachttemperaturen durchaus nicht schaden, wenn sie über einen nicht zu langen Zeitraum auftreten. Die Luftfeuchtigkeit sollte über mehrere Monate recht hoch gehalten werden, Werte zwischen 70 und 95 % sind durchaus normal und können durch feinstes Besprühen, das Einbringen eines großen Wasserteils, dem großflächigem Bepflanzen mit Moos am Boden oder durch den Einsatz eines Verneblers erzeugt und unterstützt werden. Die Einrichtung und Bepflanzung des Terrariums kann bis fast unter die Decke durchgeführt werden, weil die T5-Röhren eine gleichmäßige und nicht zu warme Beleuchtung liefern. Mein Bekannter hat bei seinem Terrarium einen mehrwöchigen Versuch mit einem 150-Watt-HQI-Strahler gemacht und musste feststellen, dass der größte Bereich unter dem Strahler von den Anolis konsequent gemieden wurde, den Tieren war es schlicht zu heiß und wohl auch zu hell. Als unschöner Nebeneffekt verdorrten die Pflanzen und Bromelien, die sich zu nah im Bereich des HQI-Strahlers befanden. So entstand dort eine wenig dekorative, unbepflanzte Lücke, welche mangels Deckung wiederum von den Anolis gemieden wurde. Mit dem Einsatz des HQI-Strahlers hätten wir also keinerlei positive Effekte erreicht, sondern den Tieren ihren Lebensraum beschnitten.

Somit benutzen wir bei allen unseren Nachzuchtterrarien nur T5-Röhren als Grundbeleuchtung und auch zur Erwärmung, lediglich die größeren Terrarien haben noch zusätzlich die Sunspots. Die Bepflanzung in den Zuchtterrarien ist reichlich, die Plätze zum imponieren sind durch zahlreiche erhöhte Äste gegeben, welche ruhig eine etwas rauere Rinde haben dürfen. Zu glatte Äste oder sogar Bambus sind nach unseren Erfahrungen als Einrichtung völlig fehl am Platz. Gerade

0€
VERSANDKOSTEN
Ab 29 € Warenwert enthält die 5 € Versandpauschale für ein Standardpaket

5€
Online einkaufen und direkt einen 5 € Gutschein* einlösen! Gutschein-Code: 1DCC-6BL5-ND6L-B9JS

In unserem Online-Shop finden Sie alles für Ihr Hobby: über 30.000 Artikel, tolle Sonderangebote, Informatives rund ums Thema Haustier, aktuelle Veranstaltungshinweise, hier bleiben keine Wünsche offen. Fordern Sie noch heute kostenlos unseren neuen über 600 Seiten starken Katalog 2014 an!

* Mindestbestellwert von 49 €, Gutschein gültig bis zum 30.04.2014

ZOO ZAJAC
1. Duisburger Krabbeltag
Alles rund um Käfer, Spinnen und was sonst so kriecht und fliecht.
02. August 2014, 09:00 – 20:00 Uhr

Über 12.000 m² Erlebnisfläche, Aquaristikabteilung mit 1.000 Aquarien, Terraristikabteilung mit 500 Terrarien, Gartenbeetanlage auf 2.000 m², Zubehör und Futter in riesiger Auswahl, Fachliteratur zu allen Themen, Erstklassige und fachkundige Beratungen.

Verkaufsoffene Sonntage: 01. Juni, 05. Oktober und 30. November 2014, 13:00 – 18:00 Uhr

Zoo Zajac GmbH, Konrad-Adenauer-Ring 6, 47167 Duisburg, Tel.: 0203 45045-0, info@zajac.de, www.zajac.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr

nach der Neueinrichtung mit noch etwas rauen Ästen konnten wir das erste Mal beobachten, dass unser Zuchtmännchen eine Vorliebe für das Imponieren im hängenden Zustand, also an der Unterseite des Astes, entwickelt hat. Dieses war ihm vorher nicht möglich, und bei einer nur zwei Wochen später bei meinem Bekannten vorgenommenen Neueinrichtung seines Terrariums konnte er das gleiche Verhalten bei seinem Anolismännchen beobachten. Durch eingebrachte Wurzeln und Pflanzen ist eine reiche Strukturierung mit vielen Versteckmöglichkeiten und ausreichendem Sichtschutz entstanden, welche es uns ermöglicht, jetzt Zuchtgruppen von 1,2 Anolis in den Zuchtterrarien dauerhaft zu pflegen.

Nachzucht

Zu Beginn unserer züchterischen Bemühungen haben wir noch versucht, die möglichen Eiblageplätze zu finden, um die Eier künstlich aufzuziehen. Hauptgrund dieser Maßnahme waren die zahlreichen Publikationen, welche uns auf die

Möglichkeit hinwies, dass die Eltern ihren Jungen nachstellen und sie sogar auffressen. Mit dieser Sorge im Hinterkopf suchten wir nun regelmäßig den Bodenbereich ab, sofern uns das in dem dicht bewachsenen Terrarium möglich war. Gefunden haben wir zu Anfang nur zwei Eier, diese waren ca. 3 cm tief in der Erde vergraben, an einer Stelle wo der Bodengrund dauerhaft mäßig feucht war. In diesem Bereich stand eine Pflanze welche in regelmäßigen Abständen gewässert wurde.

Messungen mit dem Laserthermometer zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten an diesem Eiblageplatz ergaben maximale Tagestemperaturen von 24 °C und minimale Nachttemperaturen von 20 °C. Während einiger heißer Sommertage konnten wir dann auch schon einmal Tages- und Nachttemperaturen messen, welche um jeweils bis zu zwei Grad höher lagen.

Die gefundenen Eier wurden dann in eine Heimchendose gelegt, welche mit Vermiculite gefüllt war. Diese Dose wurde dann in der Nähe des Fundortes der Eier im Zuchtterrarium auf den



Besuchen Sie uns im Internet:
www.koi-eps.de

Auf 22.000 m² finden Sie alles für das professionelle Teichmanagement.

Unser Unternehmen ist mit seiner 25-jährigen Erfahrung ein Begriff in der Koiwelt. Auf unserem mehr als 22.000 m² großem Betriebsgelände sind neben unserer Koihalterung auch die Verwaltung und das Warenlager angesiedelt. Wir halten für Sie stets alle Waren und Neuentwicklungen im Teichfilterbereich zur Verfügung, die dem aktuellen technischen Stand entsprechen und höchstem Qualitätsanspruch genügen.

Boden gestellt, weil wir die Eier mit den Temperaturen zeitigen wollten, welche das Ei auch im Bodengrund vorgefunden hätte.

Während der Zeitigung dieser beiden Eier konnten wir dann im Terrarium selbst zwei wenige Tage alte Jungtiere entdecken, die wir dann in ihre Aufzuchtterrarien setzten.

Auf die Jungtiere wurden wir aufmerksam, weil die beiden Elterntiere sich dunkel verfärbten und immer wieder einen bestimmten Bereich des Terrariums beobachteten, in welchem wir dann auch die Jungtiere entdeckten. Keines der beiden Elterntiere hat in den darauf folgenden Jahren jemals versucht, eines der Jungtiere zu jagen, geschweige denn, es zu verzehren. Meistens hat uns das veränderte Verhalten der Elterntiere erst darauf hingewiesen, das sich wieder einmal Jungtiere im Terrarium befinden. Alle so aufgefundenen Jungtiere haben wir dann in unseren Aufzuchtterrarien einzeln aufgezogen.

Anolis r. summus legt nach unseren Erfahrungen nicht nur jeweils ein Ei ab, es können in seltenen Fällen auch schon einmal zwei Eier sein. Zumin-

dest gehen wir davon aus, da wir schon mehrmals an einem Tag zwei Jungtiere gleichzeitig im Terrarium aufgefunden haben, welche fast die gleiche Größe, allerdings dann eine etwas geringere Gesamtlänge hatten.

Die Dauer von der Eiablage bis zum Schlupf soll

Ein schon weiter entwickeltes Ei von *Anolis roquet summus*



TerraHerp Produkte wurden speziell auf die Bedürfnisse von Reptilien und Amphibien abgestimmt. Die Zusammensetzung unserer Produkte findet seit Jahren Anklang in der Terraristikszene, zudem wird sie von vielen erfolgreichen Züchtern sowie Tierärzten und

Zoos verwendet und empfohlen. Nun können wir diese qualitativ hochwertige Produktreihe auch für Sie kostengünstig bereitstellen. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach TerraHerp Produkten.

In dieser Zusammensetzung von Tierärzten empfohlen

www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Händlerpreisliste auf Anfrage erhältlich

bei 23–28 °C etwa 43 Tage dauern (FLASCHENDRÄGER 1986). Wir selber konnten ab dem Zeitpunkt der Eiablage, nachdem das Weibchen deutlich schlanker ist als vorher, bis zum Fund des nächsten Jungtieres einen ungefähren Zeitraum von durchschnittlich ca. 35 Tagen errechnen. Es

passiert aber immer wieder, dass wir bis zu drei Jungtiere innerhalb einer Woche finden, somit ist eine Eiablage mit zwei Eiern wahrscheinlich. Dieser Wert ist aber hinfällig wenn wir einen warmen Sommer mit minimaler Tag-Nacht-Temperaturabsenkung haben, dann ist der Zeitraum durch-

Weibliches Jungtier von *Anolis roquet summus* im Alter von 10 Tagen



www.terrarium.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

schnittlich bei ca. 32 Tagen zu errechnen. Die Geschlechterverteilung der Jungtiere ist über das ganze Jahr gesehen recht ausgeglichen. Wir haben schon einmal Phasen, in denen mehrere Männchen oder Weibchen nacheinander schlüpfen, was es dann nicht so einfach macht, gleichaltrige Paare zusammenzustellen. Generell empfehlen wir immer, die Weibchen etwas älter zu kaufen, das Männchen kann ruhig bis zu zwei Monate jünger sein. Das hat den positiven Effekt, dass das noch jüngere Männchen noch nicht so balzaktiv ist und die Weibchen sich eine gute Kondition erfuttern können.

Die Anoliseier sind zu Anfang typisch eiförmig, werden zum Ende ihrer Entwicklung aber dann annähernd erbsenrund. Die Größe des Eies verändert sich im Laufe der Entwicklung, einige Tage vor dem Schlupf hat das Ei dann eine ungefähre Länge von 12 mm und eine Breite von 7–8 mm. Die Jungtiere haben ca. 5 Tage nach dem Schlupf eine ungefähre Kopf-Rumpf-Länge von 24–27 mm, die Gesamtlänge liegt dann bei ungefähr 67–70 mm. Es ist nicht die Regel, dass Männchen generell als Jungtier größer sind als die Weibchen. Wir haben schon recht große Weibchen und recht kleine Männchen vermessen. Das Vermessen der Jungtiere erfolgt in einer weißen Verkaufsbox, in welcher wir den Boden und alle vier Seiten mit Millimeterpapier ausgelegt haben. Somit kann man zumindest einen ungefähren Wert errechnen.

Probleme gibt es dann meist bei der Gesamtlänge, weil der Schwanz der Jungtiere natürlich nie geradlinig vom Körper absteht, sondern oft in einem Bogen dem Millimeterpapier aufliegt.

Wir haben es unterlassen, die Jungtiere sofort nach der ersten Häutung zu vermessen, weil wir der Meinung sind, dass sie nach dem stressigen Schlupfvorgang nicht noch einer zusätzlichen Stresssituation ausgesetzt werden sollten. Das Geschlecht der Jungtiere lässt sich praktischerweise sofort nach dem Schlupf feststellen.

Färbung der Jungtiere

Nachdem die Jungtiere sich ca. ein bis zwei Stunden nach dem Schlupf das erste Mal häuten, kann man bei den Weibchen den Rückenstreifen erkennen. Er ist meist farblich heller oder auch dunkler gefärbt und setzt sich somit etwas von der Körperfärbung ab. Das Weibchen zeigt keine V-förmige Winkelzeichnung, wie das bei den Männchen der Falle ist. Die gelblich weißen Punkte, die man auf den Körperseiten und den Extremitäten beider Geschlechter in unterschiedlicher Menge und Größe sehen kann, sind bei den Weibchen nie im

Bereich des Lateralstreifens zu finden.

Das weibliche Jungtier auf diesem Foto ist 10 Tage alt. Die Weibchen sind unter künstlicher Beleuchtung zunächst eher bräunlich gefärbt, durch einen vierzehntägigen Aufenthalt auf dem Balkon konnte ich eine deutlich schnellere Umfärbung ins Grüne beobachten. Auch das fast gleichaltrige Männchen, welches das Plastikterrarium während der 14 Tage mit dem Weibchen teilte, zeigte schneller eine hellere und intensivere Grünfärbung. Das Wetter in diesen 14 Tagen war fast

Jungtier nach bereits erfolgter Umfärbung ins Grünliche

jeden Tag durch nur einige Sonnenstunden und reichliche Bewölkung dominiert. Der Lichteintrag war also über viele Stunden des Tages eher als bescheiden anzusehen, trotzdem waren die beiden Jungtiere sehr agil und aktiv und zeigten fast durchgängig eine mehr oder weniger helle und intensive Grünfärbung. Wir haben zuerst die Vermutung gehabt, dass die Jungtiere sich vielleicht in der Natur eher im unteren Stammbereich aufhalten, zwecks Futtersuche nahe des Bodens, und somit eine eher bräunliche Tarnfärbung anlegen.

Unter künstlichem Licht sind die Jungtiere nach unseren Erfahrungen tendenziell in den ersten Lebenswochen etwas dunkler gefärbt, die Einrichtung des Aufzuchtbehälters auf dem Balkon hat in diesem Fall keine Rolle gespielt, auch dort war relativ dunkle Rinde eingebracht.

Die Männchen haben keinen klar umgrenzten Rückenstreifen und zeigen einige v-förmige, grauschwarze Winkel auf dem Rücken. Gelbweiße Pünktchen sind bei diesem Männchen über den ganzen Rücken verteilt, auch auf den Vorder- und Hinterbeinen sind diese Punkte in unterschiedlicher Menge zu sehen. Die endgültige Farbentwicklung ist bei den Männchen ab einem Alter von ca. vier Monaten zu erkennen. Hier kann man allerdings schon deutlich erkennen, dass dieses Männchen später eine sehr ausgeprägte Punktzeichnung haben wird.

Weibliche Jungtiere lassen in ihrer Farbe und Zeichnung erst ab dem dritten Monat erkennen, wie z. B. die Ausprägung des Rückenstreifen, die Intensität der Blaufärbung zu beiden Seiten des Lateralstreifens, die Menge und Größe der weißlich gelben Punkte und schlussendlich die Grünfärbung des gesamten Körpers. Männlichen Jungtieren kann man schon ziemlich früh ansehen, ob sie z. B. mehr oder weniger stark gepunktet sind, auch die Schwarzfärbung des Nacken und Schulterbereichs ist unterschiedlich stark ausgeprägt und fehlt bei einigen wenigen männlichen Tieren sogar fast vollständig.

Anolis zeigen eine stimmungs- und temperaturabhängige Aufhellung oder Verdunkelung des gesamten Körpers, welche besonders bei den Männchen zu sehen ist. Die Weibchen werden in Stresssituationen eher dunkelbraun, das geschieht häufig bei Fangaktionen, kann aber auch bei Weibchen gesehen werden, welche nicht paarungsbereit sind und deshalb in der Bepflanzung oder speziell

NTV

NEU
in Kürze
lieferbar



Terrarientechnik

Ingo Kober & Uwe Geissel

248 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Format 17,5 x 23,2 cm, Hardcover
ISBN 978-3-86659-243-8
29,80 Euro

Natur und Tier - Verlag GmbH
An der Kleimannbrücke 39/41, D-48157 Münster
Tel.: 0251-13339-0, Fax: 0251-13339-33
verlag@ms-verlag.de
www.ms-verlag.de

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER

Substrate und Behälter zur Futtertierzucht • Spezialfuttermittel • Dekoration und Terrarienpflanzen
• Biotopgerechte Bodensubstrate • Tiertransportschalen gem. der Börsenrichtlinien



Wir kaufen Nachzuchten an!



www.the **PET FACTORY**.de

Martin Höhle, Süntelstr. 23, D-31867 Hülsede
Tel +49(0)50439899747, Fax +49(0)50439899749
Verkauf auch an den Fachhandel, Versand europaweit



Die erwachsenen *Anolis roquet summus* können sehr unterschiedlich gefärbt sein

unter Ästen und Wurzeln ein Versteck suchen. Für 2014 ist auch eine kleinere Terrarienanlage geplant, welche wir während der wärmeren Monate im Garten aufstellen werden, dann werden wir herausfinden, ob alle Tiere, juvenil, subadult oder adult solche Farben im Freilandaufenthalt zeigen können.

Aufzucht

Die Ernährung der Jungtiere erfolgt in den ersten zwei bis drei Wochen mit *Drosophila*, zusätzlich sind die Jungtiere in der Lage, die in den Aufzuchtterrarien lebenden Springschwänze und tropi-

schen weißen Asseln zu erbeuten. Ab der vierten Woche wird dann mit der zusätzlichen Fütterung von Mikroheimchen begonnen und später mit entsprechend größeren Stadien von Heimchen weiter gefüttert.

Wachsräupchen aus unserer eigenen Zucht werden ein- bis zweimal pro Woche in kleiner Anzahl und dem Alter der Jungtiere angepassten Größe gereicht, Mehlwürmer nur in sehr geringer Anzahl und Größe, und dann immer nur die weißen, frisch gehäuteten Stadien. Krullfliegen und Anflugfutter aus dem Garten wie z. B. normale Stubenfliegen und Schwebfliegen werden bei Gelegenheit gefangen und an die Jungtiere verfüttert. Mehlkäfer werden nur von wenigen Individuen unserer Anolis wirklich gerne gefressen, es ist eher die Ausnahme als die Regel. Auch kleinere Käferarten aus dem Freiland (Anflugfutter im Garten) wurden nicht wirklich gerne gefressen.

Alle Futtertiere werden bei jeder zweiten Fütterung mit Korvimin ZVT eingestäubt. Zusätzliche Aufnahme von sogenannter Gläschennahrung erfolgt meist beim Erbeuten von *Drosophila*, da wir diese während ihres zugegeben kurzen Lebens im Aufzuchtterrarium noch mit diesem Futter besonders aufwerten. Wir benutzen zu diesem Zweck die Gläschen der Marke Bevivita (Banane in Apfel), die etwas günstiger sind als die des führenden Wettbewerbers, qualitativ aber genauso gut. Der

Fruchtbrei lässt sich noch zusätzlich mit einem Multivitaminkonzentrat aus der Apotheke aufwerten. Die zweite Möglichkeit der gezielten Vitaminversorgung praktiziere ich gerne bei besonders zahmen Tieren. Eine 5-ml-Einwegspritze wird mit einer kleinen Menge Multisanostol (zuckerfrei!) gefüllt, die Tiere lecken die Sanostoltropfen dann direkt von der Spitze der Spritze.

Die Jungtiere sind enorm aufmerksam und erbeuten die Futtertiere oft mit einem recht weiten Sprung. Überhaupt werden alle Einrichtungsgegenstände wie Rückwand, Äste, Pflanzen und die Glasscheiben ausgiebig vom Klettern genutzt. Unsere Aufzuchtterrarien sind mit den Abmaßen 25 x 50 x 50 cm (B x T x H) je einzel-nem Abteil sicher sehr groß gewählt, andererseits sind die agilen Jungtiere durch die Möglichkeit zur freien Bewegungsentfaltung extrem fit und gut trainiert.

Die Aufzuchtterrarien sind gut strukturiert, verschieden dünne Äste ermöglichen ausgiebiges Klettern und Springen. Der Bodengrund besteht aus Walderde mit kleineren Stücken Buchenlaub, zum Teil ist der Bodengrund mit Moos abgedeckt, um eine erhöhte Luftfeuchtigkeit zu gewährleisten. Als Bepflanzung haben wir über die letzten Jahre verschiedene Pflanzen ausprobiert, viele haben sich gerade über mehrere Monate unter den hohen Temperaturen und der hohen Luftfeuchtigkeit nicht lange gehalten. *Scindapsus*, *Ficus*, Bromelien und Tillandsien haben sich letzten Endes als am längsten haltbar erwiesen.

Es wird täglich mindestens einmal, meist sogar zweimal kurz mit Wasser gesprüht, um den Tieren die benötigte Luftfeuchtigkeit zu bieten. Zusätzlich befindet sich in jedem Abteil noch ein kleiner Wassernapf, der es den Jungtieren ermöglicht, jederzeit zu trinken.

Zusätzlich nutzen wir ab einem Alter von drei Monaten bereits die Möglichkeit, Männchen und Weibchen zusammenzusetzen, um herauszufinden, ob die so entstandenen Paare harmonieren. Im letzten Jahr sind wir dazu übergegangen, noch ein zweites Weibchen in ein direkt benachbartes Terrarienenabteil einzusetzen, welches später als potenzielles Partnertier in einer 1,2-Zuchtgruppe seinen Platz finden kann.

Wie man auf dem dem Bild auf S. 12 gut sehen kann, haben wir eine dreietagige Aufzuchtanlage gebaut, welche in den unteren zwei Etagen die ju-



RECKLINGHAUSEN
DORTMUNDER STR. 180
TEL.: 02361 58 25 6-83
FAX.: 02361 58 25 6-23
WWW.TERRARISTIKA-SHOP.DE



DEIN TERRARISTIKFACHGESCHÄFT
Bei uns findest du eine große Auswahl an exotischen Tieren und lebenden Pflanzen sowie Zubehör und Literatur.
Du suchst ein spezielles Tier, ein "NEIN" gibt es bei uns nicht!

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Dortmunder Str. 180 - 45665 Recklinghausen
Tel.: 02361 58 25 6-83 Fax.: 02361 58 25 6-23

venilen bis subadulten Nachzuchten beherbergt. Links oben ist ein Terrarium, in dem ein weiteres Zuchtpaar lebt (Benny & Bella), die Größe dieses Terrarium ist (L x B x H) 100 x 50 x 50 cm. Wir hätten diesem Paar gerne ein größeres und vor allem höheres Terrarium gegönnt, aber auf drei Zimmern im Dachgeschoß sind unsere Stellmöglichkeiten doch etwas eingeschränkt. Zum Ausgleich dafür hat das dritte Zuchtpaar ein noch größeres Terrarium zur Verfügung, als wir es unseren Tieren im Schauterrarium bieten können, dieses Terrarium steht aber bei meinem Bekannten, welcher nun zu unserer Anolis-Zucht beiträgt. Links oben steht zur Zeit noch ein kleineres Terrarium aus unseren Anfängen, dieses wird bald gegen ein ebenfalls 100 x 50 x 50 cm großes Terrarium getauscht, welches dann aber in zwei gleichgroße Teile abgetrennt wird. Da wir doch leider öfter mal ein subadultes Tier haben, das nicht sofort einen Abnehmer findet, müssen wir den Anolis schon etwas mehr Platz bieten, allerdings wird in dem jeweiligen Abteil nur jeweils ein Tier gehalten werden. Die Zucht und Aufzucht des *Anolis roquet sum-*

mus ist einfach und schnell erfolgreich, wenn gewisse Grundbedingungen erfüllt werden. Dann allerdings kann man sich schnell auf eine recht ansehnliche Anzahl von Jungtieren einstellen, welche ihre Abnehmer finden müssen. Noch ist es bei unserer Zucht nicht schwierig geworden, die Jungtiere an andere Terrarianer abzugeben. Fachgeschäfte, die TERRARISTIKA in Hamm und nicht zuletzt das Internet ermöglichen es uns, die Jungtiere immer wieder in gute Hände abgeben zu können, da die Menge an Nachzuchttieren in Deutschland noch nicht sehr groß ist. Das liegt natürlich vor allem daran, dass man mit *Anolis roquet summus* keine Farbvarianten gezielt züchten kann. Und damit kommen wir zu einem sehr interessanten Punkt in der Zucht dieses Anolis.

Farbvarianten

Es gibt auf Martinique einige Orte, wo die eine oder andere Farbvariante häufig bis sehr häufig vorkommt, an gewissen Stellen, wo sich die Standortvarianten überschneiden, kommt es zu Vermischungen. Und es ist bekannt, dass Anolis innerhalb der Unterart noch einmal eine bemerkenswert große Variation an Grundfärbung und Zeichnungsmustern zeigen können, welche sich aber mehr im männlichen Geschlecht zeigt als im weiblichen. Die Weibchen zeigen unterschiedliche Ausprägungen in der grünen Grundfärbung, in der Größe, Anzahl und Verteilung der weißlich gelben Fleckung und in der Ausprägung und Färbung des Rückenstreifens. Dieser Rückenstreifen kann breiter oder schmaler, mit mehr oder weniger breiten Strichen beidseits begleitet sein, wobei diese Striche bei einigen Exemplaren von grüntürkis bis blau in Erscheinung treten können. Wir konnten im Laufe der Jahre feststellen, dass die männlichen Nachkommen unseres ersten Zuchtpaares aus Hamburg nur selten die gleiche intensive Fleckzeichnung zeigten, wie das Vatertier sie hatte. Auch die weitere Zucht mit einem ähnlich stark gefleckten Sohn des Hamburger Männchens ergab nur wenige männliche Nachkommen mit ähnlich intensiver Fleckzeichnung. Wiederum hatte die Verpaarung mit einem nur wenig gefleckten Sohn des Hamburger



EXOTICA
Terraristikbörsen

VAZ St. Pölten
12. Okt. 2014
Kelsengasse 9, A-3100 St. Pölten

3.+4. Mai 2014
EXOTICA Börsen auf der
Haustiermesse Wels 2014
Messegelände Wels, A-4600 Wels

6.+7. Sept. 2014
EXOTICA Börsen auf der Haustier Aktuell
Arena Nova, Wr. Neustadt

Alle Infos und Anmeldung:
www.exotica.at



0,14 EUR/min aus dem T-Com-Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend

0180 - 544 78 78* - www.terraristika-express.com
Große Auswahl, günstige Preise, schnelle Lieferung!





Terrarienschienen, Alulochbleche & Zubehör

WDL

www.wdl-wickert.de

Zuchtmännchen nicht nur wenig gefleckt oder gar fast vollständig zeichnungslose männliche Anolis zur Folge, sondern auch den eingangs abgebildeten Gino, der seinen Großvater in der Anzahl und der Intensität der weißlich gelben Fleckzeichnung sogar noch übertrifft und eine extrem wenig ausgeprägte Schwarzzeichnung im Nackenbereich zeigt.

Bis jetzt können wir also feststellen, dass besonders intensiv gefleckte Tiere nicht gezielt erzüchtet werden können. Auch die noch seltener auftretende grüntürkise Körperfärbung, welche mit wenigen winzig kleinen Flecken und einer fast vollständig fehlenden Schwarzfärbung im Nacken und an den Körperseiten einhergeht, ist nicht gezielt zu erzüchten. Somit kann auch der unscheinbarste *A. r. summus* für überaus prächtig gefärbten Nachwuchs sorgen, ohne dass man ihm dieses Potenzial vorher ansehen könnte. Schwarzköpfe, also die sogenannte Schwarzkopfvariante, welche bei den Männchen einen großen Bereich des Vorderkörpers, genauer von der Schnauzenspitze, über den gesamten oberen Bereich des Kopfes, den gesamten Nacken bis fast zur Hälfte des Rückens eine fast tiefschwarze Farbe zeigen, konnten wir bei unseren Nachkommen nicht erkennen. Es treten zwar oft Exemplare auf, welche eine schwarze Streifenzeichnung, meist als Umrandung der Flecken, vor allem an den Körperseiten zeigen, aber

ein Tier, wie es Holger Herfurth in seinem im Juli 2009 in der REPTILIA veröffentlichtem Artikel zeigt, kam bei uns noch nicht vor. Unser besonderes Highlight ist aber ein kürzlich gekauftes Männchen, welches eine sehr ausgeprägte grünblaue Färbung zeigt, welche sich über den gesamten Körper zieht. Bei guter Stimmung und starker Beleuchtung haben wir das nebenstehende Foto bei meinem Bekannten gemacht, welcher mein Zuchtpaar für zwei Wochen, während der Umbaumaßnahmen meines Schauterrariums, bei sich zu Hause in einem Aquaterrarium pflegte, welches auf einer Fensterbank steht und dadurch einen enorm hohen zusätzlichen Lichteintrag hat.

Dieses Anolismännchen zeigt eine extrem hellblaue Körperfärbung und sehr wenige, noch dazu recht kleine Flecken am Körper, die schwarze Umrandung der Flecken tritt nicht auf, und eine Schwarzfärbung des Kopf- und Nackenbereichs ist nur sehr wenig ausgeprägt. Wir haben eine derartige Farbausprägung bei unseren männlichen Jungtieren noch nicht beobachten können, obwohl wir schon zwei Jungtiere hatten, die eine sehr ähnliche Färbung aufzeigen konnten.

Zur Zeit ist unsere Vermutung allerdings, dass es sich hierbei um einen *Anolis roquet roquet* handeln könnte. Die Recherche im Internet hat uns auf ein Foto stoßen lassen, welches ein sehr ähnliches Tier zeigt, allerdings als *A. r. roquet* benannt ist.

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



TerraHerp
original terraristika product

NEU

Terra Herp ProPlus

- Rein biologisches, antiseptisches Flüssigpflaster
- zum sofortigen Verschließen von äußeren Wunden
- für alle Arten von Wirbeltieren
- Wasser- und Feuchtigkeitsbeständig

www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Händlerpreisliste auf Anfrage erhältlich



Ein besonderes Highlight: Männchen mit ausgeprägt grünblauer Färbung

www.exotic-animal.de BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Die Korrektheit dieser Angabe kann natürlich nicht bestätigt werden, regt uns aber zurzeit zum Nachdenken an. Dieses Tier lebt mit zwei Weibchen in unserem Schauterrarium, und alle seine Nachzuchten werden von uns genauestens beobachtet und von den anderen Anolis getrennt gehalten. Das Männchen hat zwar zwei Weibchen von *A. r. summus* als Zuchtpartner, was uns aber zur Zeit kein Kopferbrechen bereitet, da uns andere Züchter bestätigten, dass auch sie nicht in der Lage wären, die Weibchen von *A. r. roquet* und *A. r. summus* alleine durch bloßen Augenschein auseinanderhalten zu können. Trotzdem

werden wir eine weitere Querverpaarung der Jungtiere vermeiden und sie getrennt von unseren *A. r. summus* halten.

Ob eine mehrmalige Weitervererbung dieser außergewöhnlichen Farbe gegeben ist, ist nach unseren bisherigen Erfahrungen eher kaum zu erwarten, trotz allem werden die männlichen Jungtiere aus dieser Verpaarung bis zur vollständigen Ausprägung der Farbe und Zeichnung vorerst nicht abgegeben.

Vielleicht werden wir ja eines besseren belehrt und können in gewissen Mengen eineneue, schöne Farbvariante exklusiv für die Terraristik erhalten.

Ingo Pauler (1939–2014)

Am 15. Februar 2014 ist Ingo Pauler unerwartet verstorben. Wir sind sehr traurig.

Ingo Pauler war ein leidenschaftlicher Terrarianer. Zusammen mit seiner Frau Waltraud pflegte er schwerpunktmäßig Wasser- und Landschildkröten, aber auch Frosch- und Schwanzlurche gehörten zu seinen Schützlingen. Darüber hinaus war er an allem rund um Reptilien und Amphibien intensiv interessiert. 18 Jahre lang war er der Erste Vorsitzende der DGHT, setzte sich auch auf politischer Ebene für alle Belange der Terraristik ein und kämpfte in seiner unnachahmlichen, direkten Art gegen deren überzogene Reglementierung.

Ingo war ein enger Freund der TERRARISTIKA. Kaum eine unserer Veranstaltungen ließ er sich entgehen, dabei blieb immer auch noch Zeit für ein Bier und lebhaftes Gespräch, aus denen man immer wieder etwas lernen konnte. Noch bei der letzten TERRARISTIKA im Dezember war er dabei.

Wir werden ihn sehr vermissen und sprechen seiner Frau Waltraud, die ihm immer eng zur Seite stand, unser tief empfundenes Beileid aus.



*Für das TERRARISTIKA-Team:
Frank Izaber*

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt

oder im Direktverkaufshop am Dienstag und Samstag in 59519 Möneseesee

LECKER UND NAHRHAFT



- Äußerst schmackhaft & einfach zu verdauen
- Mit zusätzlichen Vitaminen und Mineralstoffen
- Besteht aus Premium-Inhaltsstoffen
- Ausgewogene Rezeptur für Gesundheit und Wohlbefinden
- Ohne Mais!
- Lichtdurchlässig zum Schutz der Nährstoffe

AUCH IN PRAKTISCHEN, FRISCHEN, EINZELNEN PORTIONEN ERHÄLTlich!

Nahrhafte Nahrung für jeden Tag für Ihr Reptil



www.exo-terra.com



Weitere Informationen zu diesem und anderen Exo Terra Produkten erhalten Sie auf www.exo-terra.com

NIV

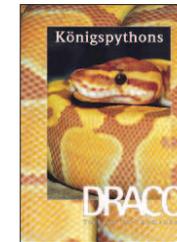


DRACO

DRACO behandelt in jeder Ausgabe ein Thema aus der Terraristik. Viele Artikel beleuchten es von allen Seiten und erlauben eine vertiefte Darstellung. Dabei werden die unterschiedlichsten Aspekte behandelt: Terrarienpraxis, Haltung und Vermehrung einzelner Arten, biologische Hintergrundberichte, kulturgeschichtliche Aspekte, Artenschutz, Reiseberichte, Reportagen, Vorstellung des Buchmarktes, Neuigkeiten aus der Wissenschaft – und alles zu einem Thema! Alle Ausgaben sind großzügig mit brillanten Fotos versehen sowie exklusiv gestaltet und ausgestattet.



Diese und viele weitere Titel sind erhältlich!
www.draco-magazin.de



Preise
 Einzelheft: 16,80 €
 Inland-Abonnement: 58,00 €
 Ausland-Abonnement: 63,40 €

Kombipreise
 Aboergänzung zur REPTILIA oder TERRARIA: 34,40 €
 im Ausland: 39,20 €

Natur und Tier - Verlag GmbH
 An der Kleimannbrücke 39/41, D-48157 Münster
 Tel.: 0251-13339-0, Fax: 0251-13339-33
 verlag@ms-verlag.de

www.draco-magazin.de